

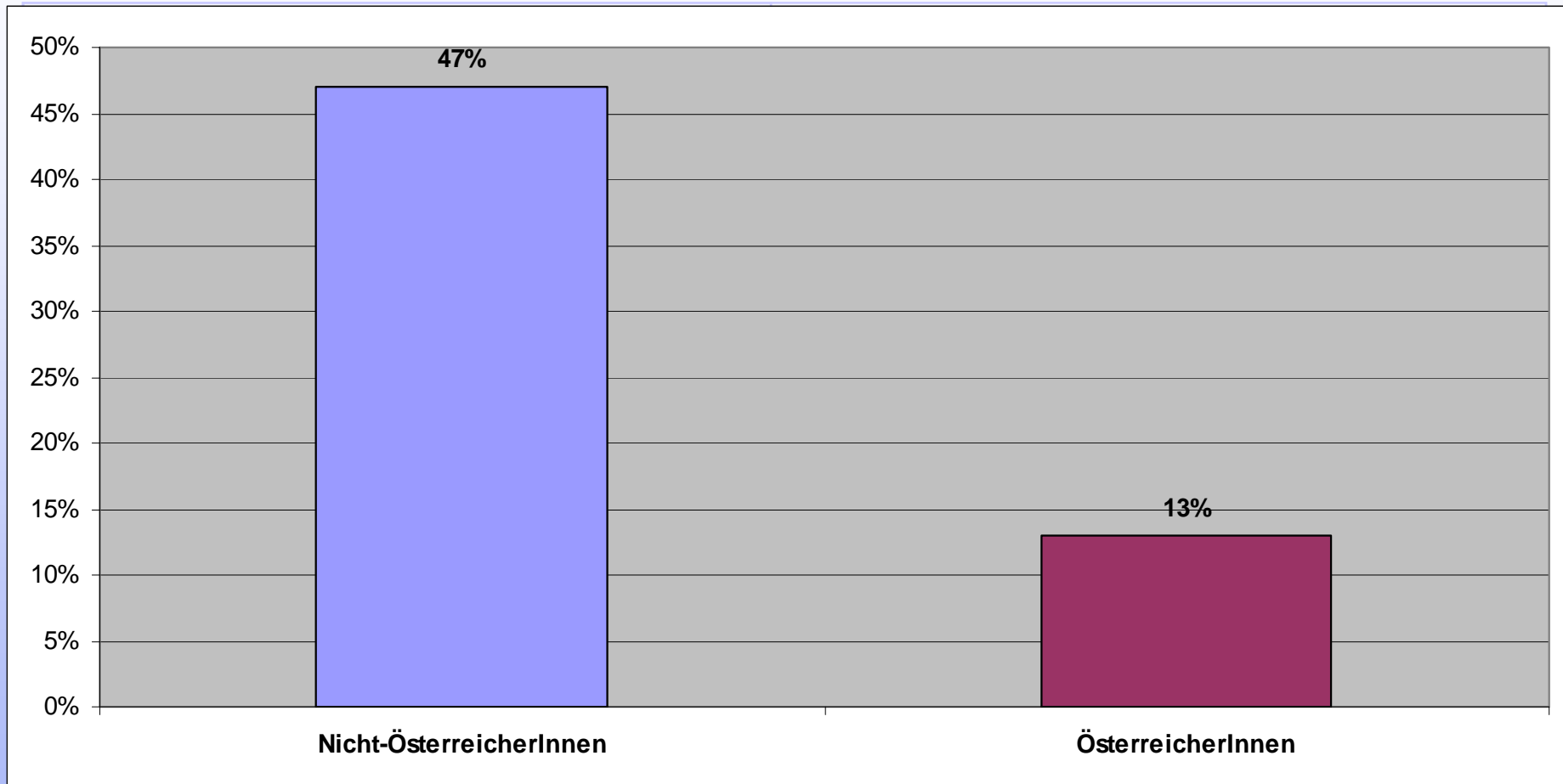
# Situation von Menschen mit Migrationshintergrund am österreichischen Arbeitsmarkt

**Mag.<sup>a</sup> Andrea Egger-Subotitsch**

# Österreich als Migrationsland

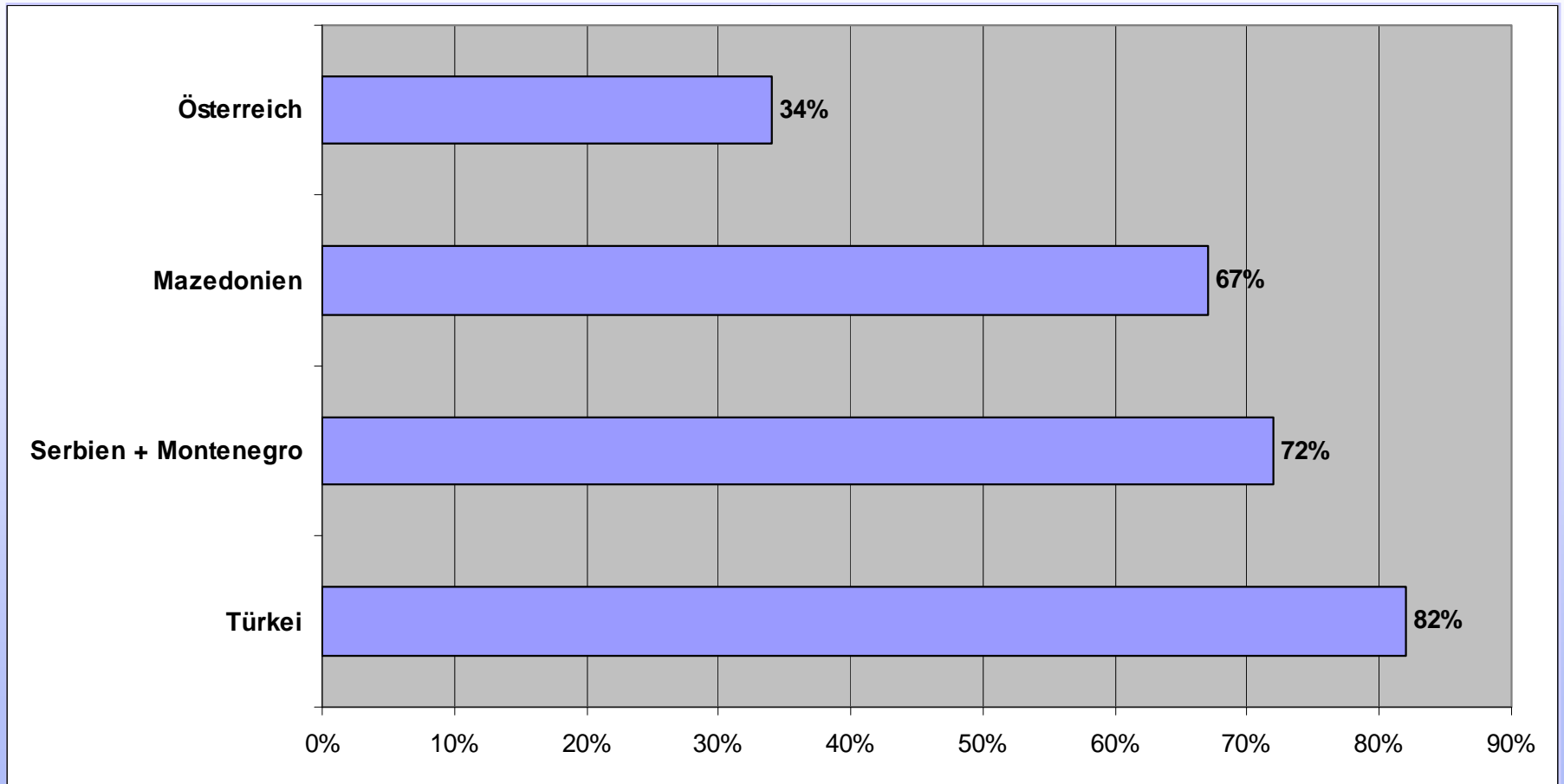
- Ö: 9% AusländerInnen (Wien: 16%)
- Ö: 17% Migrationshintergrund (Wien: 31%)  
(Quelle Volkszählung 2001)
  
- Arbeitssuchende AusländerInnen in Ö im August 2009: 41.182 /  
+38,5% zum Vorjahr  
(+29,8% zum Vorjahr bei allen Erwerbsarbeitslosen)
- Arbeitssuchende AusländerInnen in Tirol im August 2009: 2.732  
+56,9% (+38,7% zum Vorjahr bei allen Tiroler Erwerbsarbeitslosen)  
(Quelle AMS 2009)

# Anteile der PflichtschulabsolventInnen unter den 20- 24-Jährigen



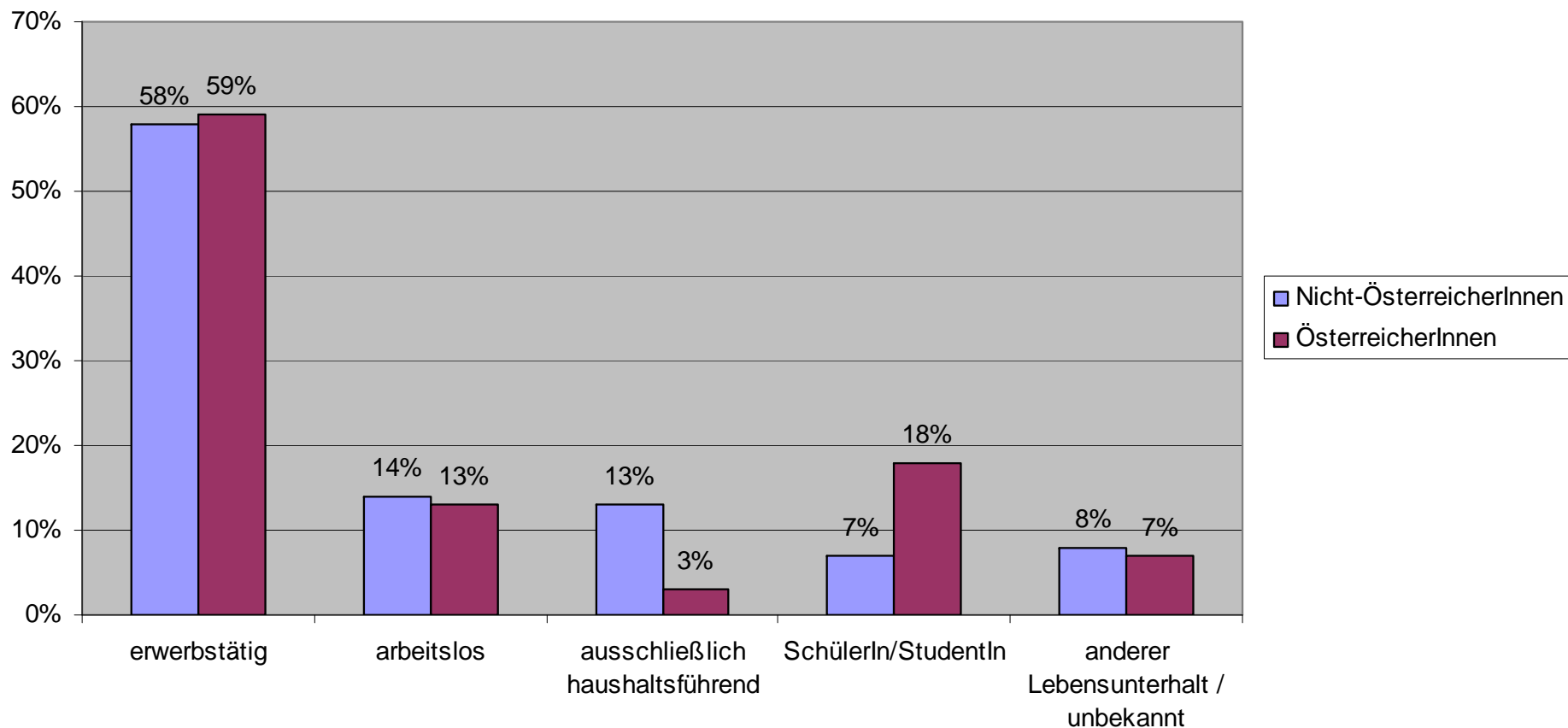
Quelle: Volkszählung 2001

# Anteile der PflichtschülerInnen in der österreichischen Bevölkerung nach Staatsbürgerschaft



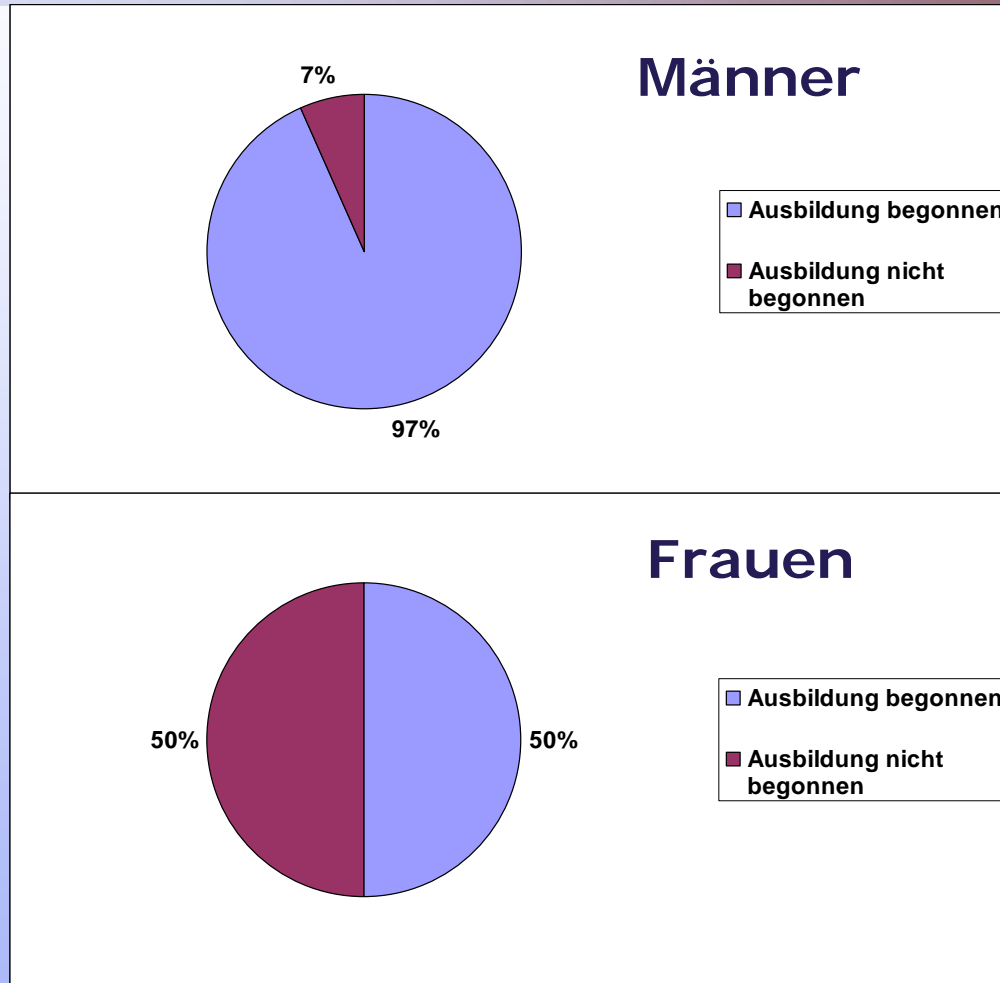
Quelle: Volkszählung 2001

# Beruflicher Status von 20- bis 24-Jährigen ohne Berufsausbildung



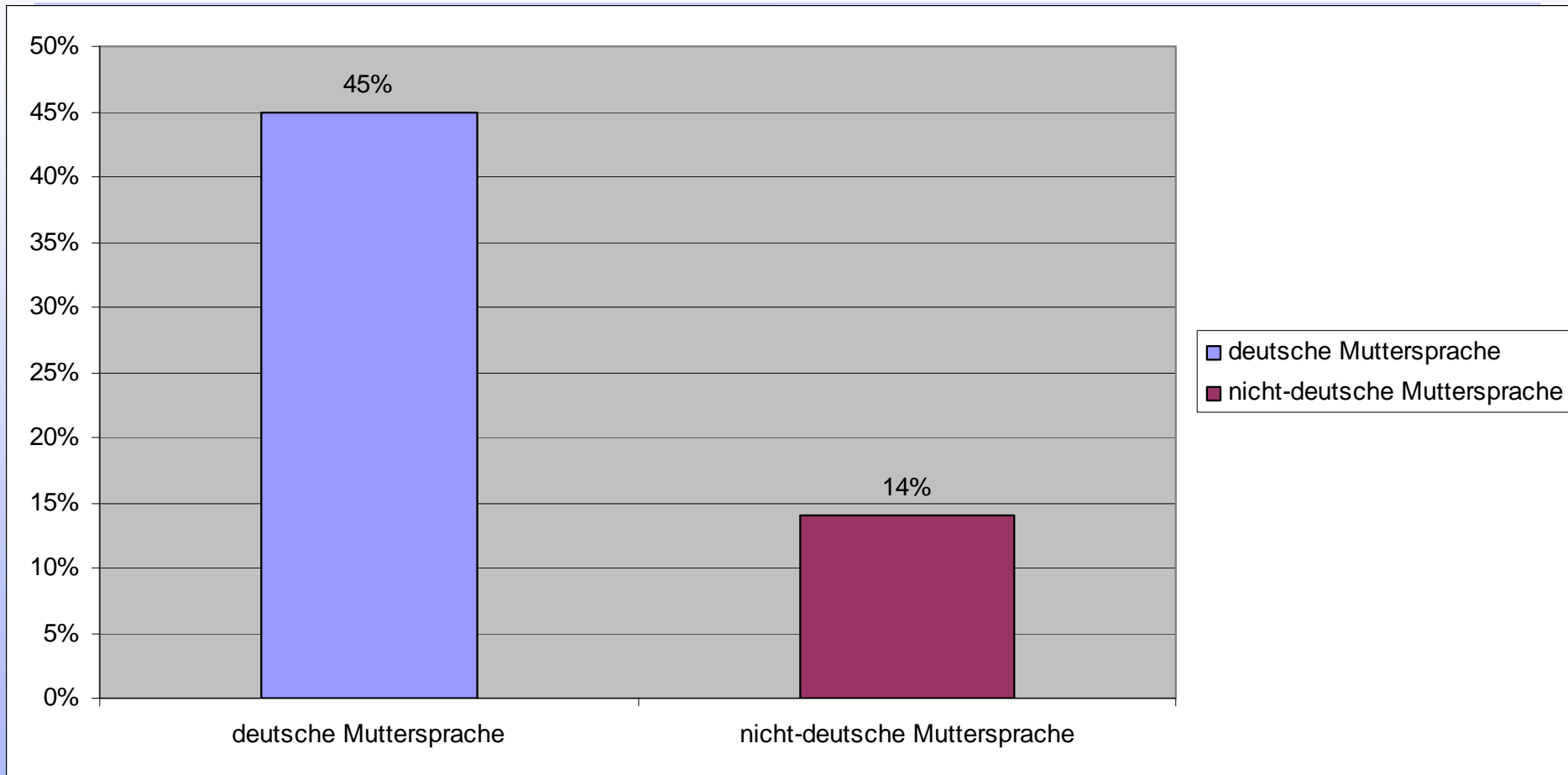
Quelle: Volkszählung 2001 (Sonderauswertung) + ibw-Berechnungen

# Anteile der PflichtschulabsolventInnen unter 20- bis 24-Jährigen, die eine weiterführende Ausbildung begannen



Quelle: Volkszählung 2001 (Sonderauswertung) + ibw-Berechnungen

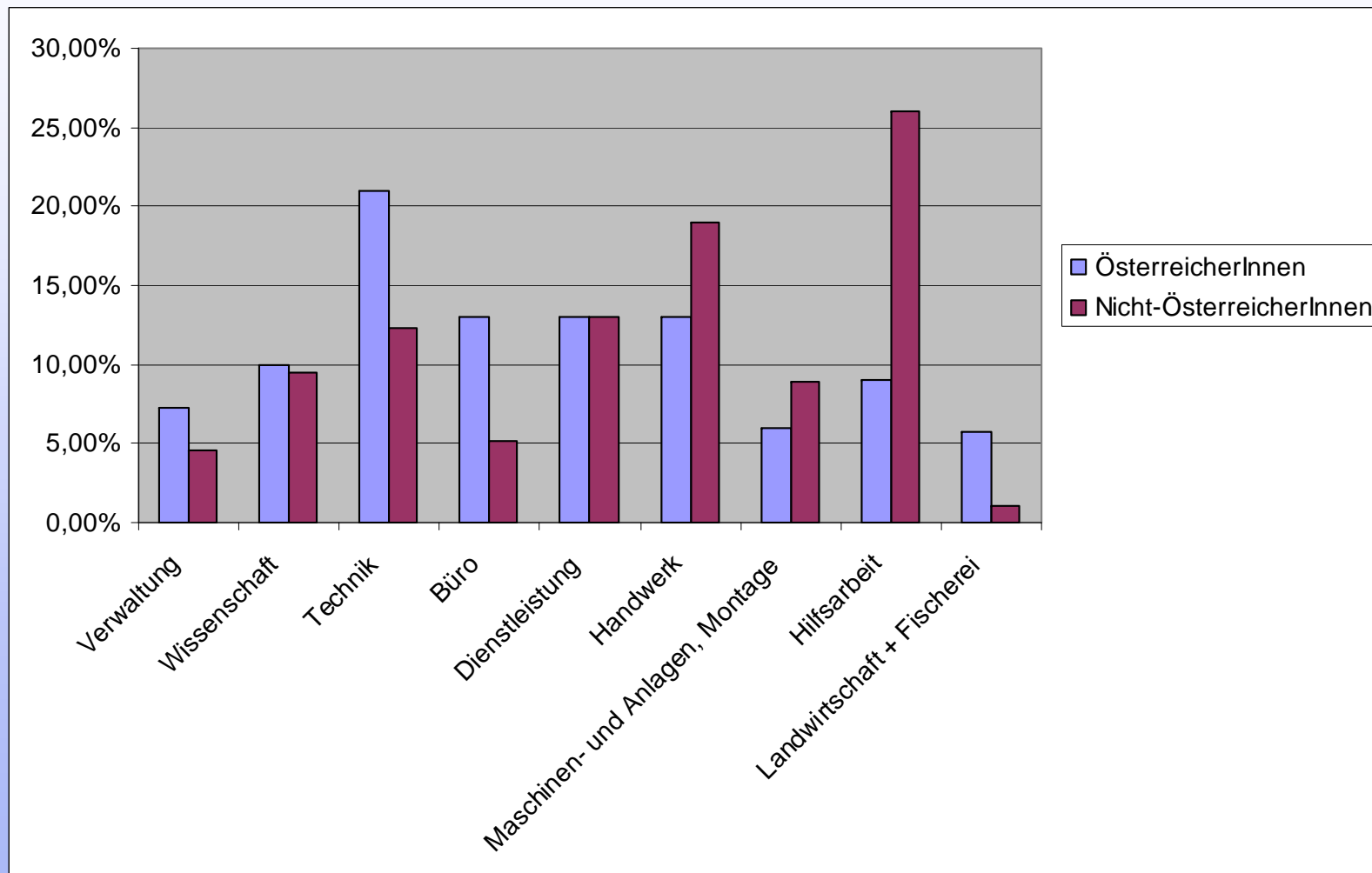
# Berufsinformation und Bildungsberatung unter 20-24-jährigen PflichtschulabsolventInnen erhalten



Quelle: ÖIBF 2008

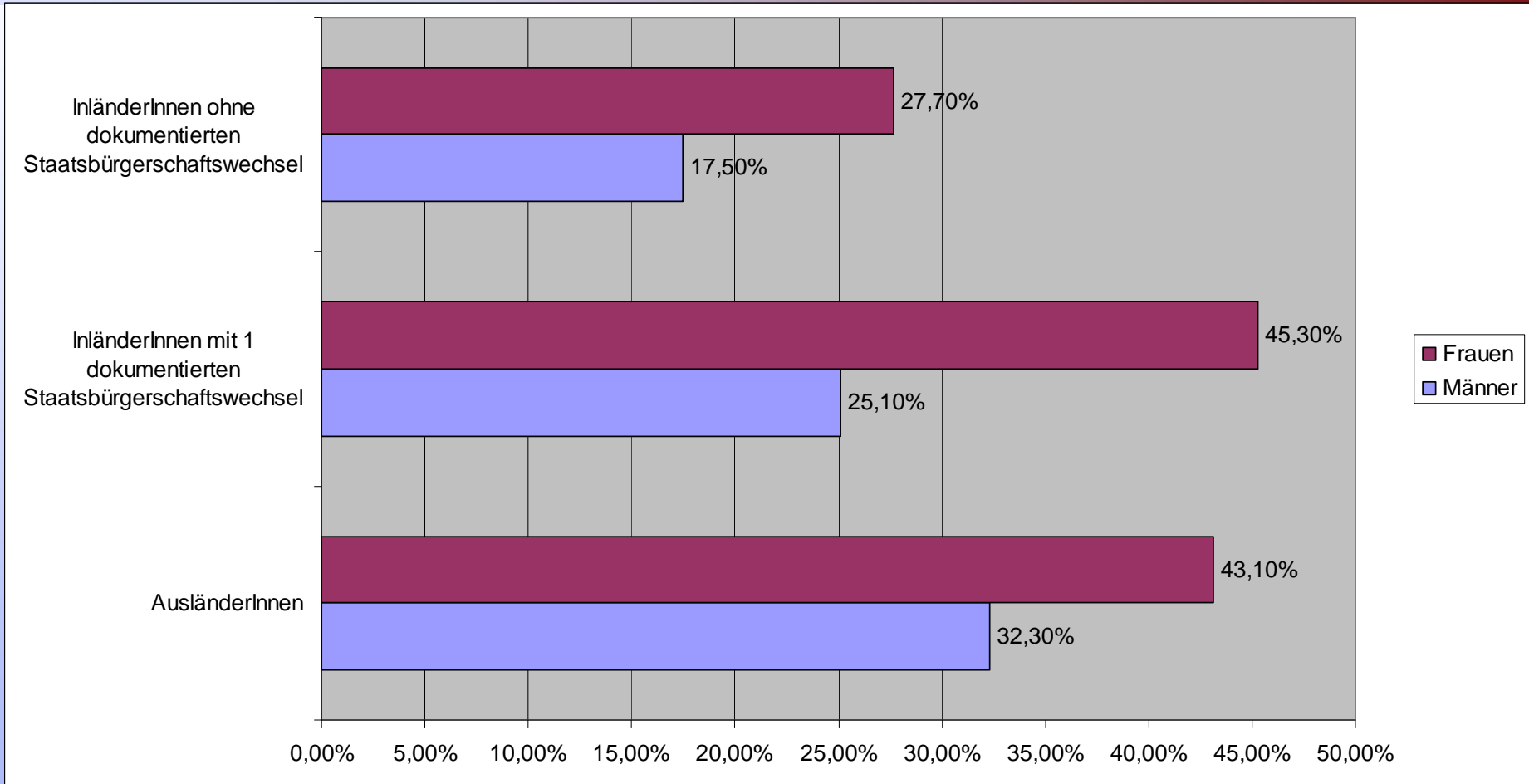


# Erwerbstätige nach Beruf + Staatsbürgerschaft 2006



Quelle: Labour Force Survey 2006

# Nicht oder kaum integrierte Erwerbsaktive nach Personenkreisen 2006



Quelle: Kamleitner 2007

# Benachteiligung von MigrantInnen

## Schlechtere Ausgangssituation

niedrigeres Bildungsniveau - zwar mehr AkademikerInnen aber dafür wesentlich mehr PflichtschulabsolventInnen

## Bei höherer Bildung schlechtere Bildungsverwertung

44% der MigrantInnen arbeiten unter ihrer Qualifikation versus 21% bei in Österreich geborenen österr. StaatsbürgerInnen)

## Frauen doppelt benachteiligt

Bildung, berufliche Chancen + Einkommen

## Arbeitsbedingungen

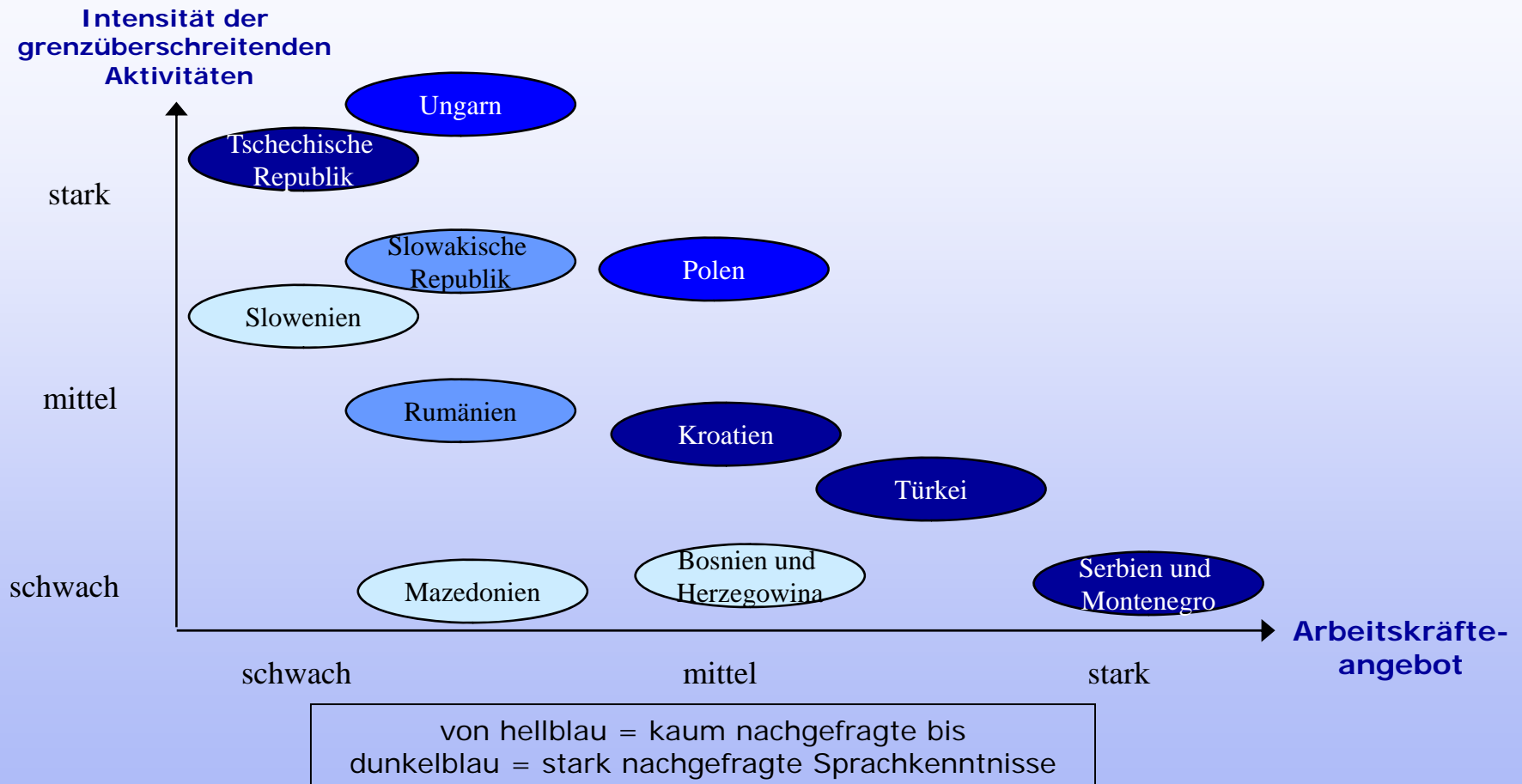
generell schlechtere Bezahlung als bei Menschen ohne Migrationshintergrund, ungesündere Arbeitsbedingungen, größere Arbeitsplatzunsicherheit, geringere Lebenserwartung, in höherem Ausmaß von Armut betroffen, Kinder haben ebenso schlechtere Ausgangslage

# MagrantInnen als UnternehmerInnen

- Zwischen 25% und 30% der Wiener UnternehmerInnen haben einen internationalen Hintergrund
  - Fast 90 verschiedene Staatsbürgerschaften
  - V.a. Deutschland, Serbien/Montenegro, Türkei
- Branchenfokus auf unternehmensbezogene DL, Handel, öffentliche und persönliche Dienstleistungen sowie das Gastgewerbe
- Vorwiegend Mikrounternehmen
- Frauenquote im Durchschnitt mit Ö vergleichbar
- Umsatzentwicklung mit Ö vergleichbar
- Höhere Exportquote als Ö
- Höheres Investitionsvolumen als Ö

(Quelle abif/kmfa 2006, 2008)

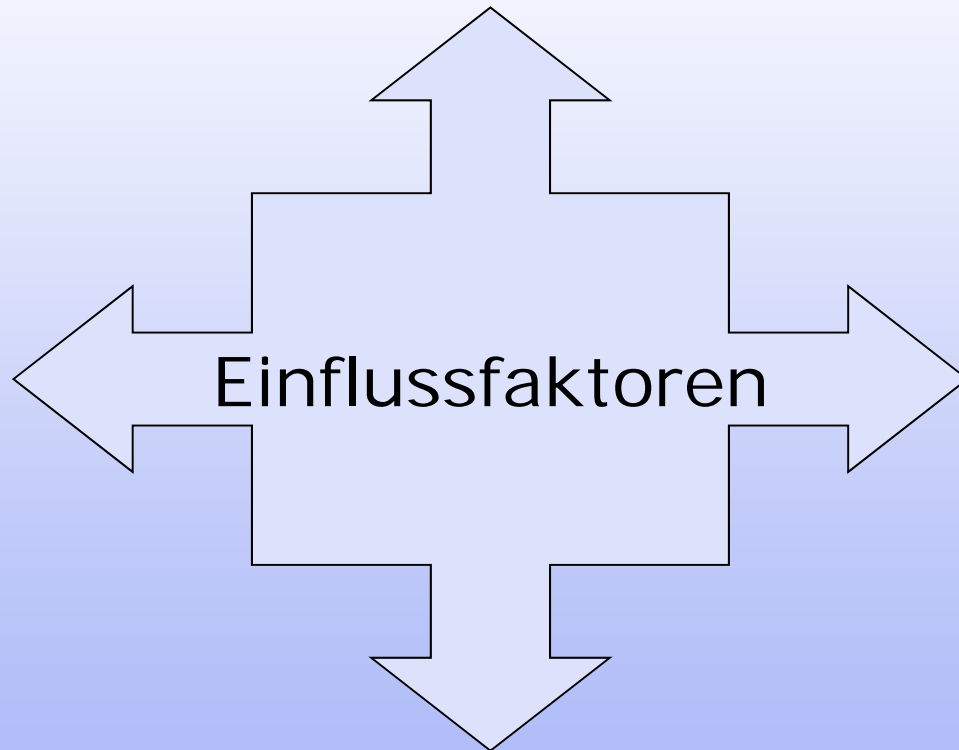
# Angebot und Nachfrage



# Erfolgsfaktoren

Migrationsmotivation

Angehörige  
1. oder 2.  
Generation



Deutsch-  
kenntnisse

Berufseinstiegsverlauf



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



ung u